



Bedienungsanleitung Matrix

Inhaltsverzeichnis

Einführung	Seite 3
Aufstellanleitung	Seite 3
Betriebsanleitung	Seite 4
Verbrennungslufteinstellung	Seite 4
Betriebsempfehlung für Braunkohlebrikett	Seite 5
Hinweise für die Holzverbrennung	Seite 5
Reinigung und Pflege	Seite 5
Rauchaustritt	Seite 5
Heizen in der Übergangszeit	Seite 6
Ersatzteile	Seite 6
Schornsteinbrand	Seite 6
Das wichtigste zusammengefasst	Seite 7
Maße und Leistung	Seite 7
Garantiebestimmungen	Seite 8

Aufstell- und Betriebsanleitung für den Kaminofen MATRIX nach DIN 18 891 Bauart I.

Allgemeines:

Der Erwerber und Betreiber des Kaminofens ist verpflichtet, sich anhand dieser Anleitung über die richtige Bedienung zu informieren.

Der Kaminofen ist nach der Bauart I. mit positivem Ergebnis nach DIN 18 891 geprüft.

Kaminöfen der Bauart I haben eine selbst schließende Feuerraumtür und dürfen an einen mehrfach belegten Schornstein angeschlossen werden. Aus Sicherheitsgründen muss die Feuerraumtür mit Ausnahme der Bedienung stets geschlossen sein.

Grundsätzlich dürfen Feuerstätten erst in Betrieb genommen werden, wenn der Bezirksschornsteinfegermeister die Brandsicherheit und die sichere Abführung der Verbrennungsgase bescheinigt hat.

Daten zur Schornsteinberechnung:

Zur Bemessung des Schornsteins nach DIN 4705 gelten folgende Daten:

Matrix

Betrieb mit geschlossenem Feuerraum:

Nennwärmeleistung: 7 KW

Abgasmassenstrom m (g/S) 6,6

Mittlere Abgasstutztemperatur t (C) 340 Grad

Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung 12 Pa

Staubförmige Emission 23 mg

Wirkungsgrad 79 %

2

Aufstellanleitung für Kaminofen MATRIX

Aufstellhinweise

Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften besagen:

Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht Ihres Kaminofens standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (Z.B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um diese zu erreichen.

Der Kaminofen ist anschlussfertig montiert und muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagrecht oder leicht steigend angeordnet sein. Verbindungen sind abzudichten. Die baurechtlichen Vorschriften und feuerpolizeilichen Bestimmungen sind einzuhalten. Fragen Sie daher vorher Ihren Bezirks-Schornsteinfegermeister um Rat. Es ist sicherzustellen, dass die für die Verbrennung benötigte Luftmenge ausreichend ist. Hierauf ist besonders bei dicht schließenden Fenstern und Türen (Dichtlippe) zu achten.

Die Schornsteinberechnung erfolgt nach EN 13384 und DIN V 4705-3 mit dem dieser Anleitung zugefügten Wertetripel.

Betrieb mehrerer Feuerstätten

Beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche, der Feuerraumtür, der Tür- und Bediengriffe, der Sichtfensterscheibe, der Rauchrohre und ggf. der Frontwand des Ofens führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel (hitzebeständige Handschuhe oder andere Betätigungsmittel) ist zu unterlassen.

Machen Sie Kinder auf diese Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.

Brandschutz

Zu brennbaren Bauteilen und Möbeln ist ein Mindestabstand von 10 cm einzuhalten, um ausreichend Wärmeschutz zu gewähren.

Im Strahlungsbereich des Glases muss ein Mindestabstand von 80 cm zu brennbaren Bauteilen und Möbeln vorhanden sein.

Die Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind auf dem Geräteschild angegeben und dürfen nicht unterschritten werden.

Vor den Feuerungsöffnungen von Feuerstätten für feste Brennstoffe sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn auf mindestens 50 cm und seitlich auf mindestens 30 cm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken.

3. Betriebsanleitung für Kaminofen MATRIX

Zulässige Brennstoffe

Zulässige Brennstoffe sind Scheitholz mit einer Länge bis 50 cm und einem Durchmesser bis 10 cm sowie Braunkohlebriketts.

Es darf nur lufttrockenes Scheitholz verwendet werden. Die Verfeuerung von Abfällen und insbesondere Kunststoff ist laut Bundesimmissionsschutzgesetz verboten. Darüber hinaus schadet dies der Feuerstätte und dem Schornstein und kann zu Gesundheitsschäden und aufgrund der Geruchsbelästigung zu Nachbarschaftsbeschwerden führen.

Lufttrockenes Scheitholz mit maximal 16% Holzfeuchte wird durch eine zwei- bis dreijährige Trockenzeit erreicht. Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so dass ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich ist.

Anheizen

Es ist unvermeidlich, dass beim ersten Anheizen durch Austrocknen von Schutzfarbe eine Geruchsbelästigung entsteht, die nach kurzer Betriebsdauer beendet ist.

Zum Anheizen Anzünder verwendet. Am besten schichten die Holzscheite mit etwas Abstand untereinander kreuzweise ca. 35 – 40 cm auf. Oben drauf legen sie den Anzünder zusammen mit etwas Anmachholz und entzünden den Anzünder. Den Luftschieber bitte ganz reinschieben und die Tür mit geschlossenem Griff anlehnen. Sobald das Anmachholz sich auf dem aufgeschichteten Holz richtig entzündet hat können sie die Seitentür schließen. Auf diese Weise wird der Schornstein durch das erst kleine Feuer langsam erwärmt und kann seine Funktion übernehmen. Wenn dann das Feuer auch die unteren Schichten des Holzstapels erreicht hat können sie die Abbrandgeschwindigkeit durch Betätigen des Luftschiebers reguliert werden. Dabei gilt die Luft nur so weit zu schließen, dass das Holz ruhig brennt aber die Scheibe sauber bleibt. Bei zu starkem Drosseln wird die Scheibe schwarz und es kann zur Versottung des Ofens und des Schornsteins führen.

Nennwärmeleistung

Der Kaminofen erreicht die Nennwärmeleistung und den optimalen Wirkungsgrad bei Betrieb mit geschlossener Tür und mäßiger Brennstoffaufgabe. Stärkere Überlastungen sind zu vermeiden. Diese werden durch Rotglut und Farbveränderungen am Ofenrohr und am Ofenkörper erkennbar. Sie beeinträchtigen die Lebensdauer des Gerätes und führen unter Umständen sogar zu Schornsteinschäden oder Schornsteinbrand.

4 Verbrennungslufteinstellungen

Der Kaminofen Matrix ist mit einer Einhebelbedienung ausgestattet, mit der die Verbrennungsluft gesteuert wird.

Schiebt man den Regler ganz rein ist die Verbrennungsluft ganz geöffnet. (Zu empfehlen in der Anzündphase). Zieht man den Regler dann weiter raus wird die Verbrennungsluft immer weiter abgeregelt. Die Einstellung ist stufenlos und muss den jeweiligen Bedingungen angepasst werden. Dabei spielt die Größe der Holzstücke, die Holzfeuchtigkeit, die Holzart, der Schornsteinzug und der Luftdruck eine entscheidende Rolle.

Beachten Sie folgendes: Wenn die Verbrennungsluft zu weit abgeregelt ist, kann die Scheibenspülung nicht mehr funktionieren und die Scheibe verschmutzt.

5 Betriebsempfehlungen für Braunkohlebrikett

Der höchste Wirkungsgrad wird erreicht, wenn auf eine ausreichende Grundglutmenge und auf einer auf dem gesamten Boden verteilten Glut mit fingerbreitem Abstand eine Lage Brikett. d.h. 2-3 Stück. aufgelegt werden. Ein Aufstapeln der Briketts ist nicht zulässig. Lassen Sie neu aufgegebenen Brennstoff mit rein geschobenem Luftschieber durchbrennen. Nach Rückgang der Flammenbildung regeln Sie auf die gewünschte Heizleistung durch Verstellen des Luftschiebers.

Gluthaltung (z.B. über Nacht, maximal 12 Stunden) erreichen Sie in dem Sie 2-3 Braunkohlebriketts auf die Glut geben, Der Luftschieber ist zu drosseln. Er darf aber nicht vollständig geschlossen werden!

Hinweise für die Holzverbrennung

Es darf nur trockenes Holz mit einer Restfeuchtigkeit von ca. 16 % verwendet werden. Die normale Wärmeleistung und den optimalen Wirkungsgrad erhalten Sie bei einer Brennstoffaufgabe von 2 -3 Holzseiten. Betreiben Sie Ihren Ofen bei Holzverwendung nur im oberen Leistungsbereich (Kein Dauerbrand / Keine Gluthaltung).

Reinigung und Pflege

Der Kaminofen, Rauchgaswege und Rauchrohr sollten jährlich – evt. auch öfter, z.B. nach der Reinigung des Schornsteins – nach Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft.

Rauchaustritt

Sollte es beim Betrieb des Ofens zu Rauchaustritt kommen, schließen Sie die Feuerraumtüren.

Eventuell kann das leichte Öffnen eines Fensters Abhilfe schaffen. Sollte dies nicht zum Erfolg führen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

6 Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d. h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei größerer Stellung des Luftschiebers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird.

Bauarten

Bei Kaminöfen mit Selbstschließenden Feuerraumtüren ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gem. DIN 4705, Teil 3, dem nicht widerspricht. Kaminöfen mit Selbstschließenden Feuerraumtüren müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Der Betrieb mit offenem Feuerraum ist nur unter Aufsicht statthaft. Für die Schornsteinberechnung ist DIN 4705 anzuwenden. Der Kaminofen MATRIX ist eine Zeitbrandfeuerstätte.

Verbrennungsluft

Da Kaminöfen Raumluftabhängige Feuerstätten sind, die Ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum entnehmen, muss der Betreiber für ausreichende Verbrennungsluft sorgen. Bei abgedichteten Fenstern und Türen (z.B. in Verbindung mit Energiesparmaßnahmen) kann es sein, dass die Frischluftzufuhr, z.B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Kaminofens oder Verlegung einer Verbrennungsluftleitung während des Betriebes der Feuerstätte offen sind. Dunstabzugshauben, die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumluftverbund installiert sind, können die Funktion des Ofens negativ beeinträchtigen (bis hin zum Rauchaustritt in den Wohnraum, trotz geschlossener Feuerraumtür) und dürfen somit keinesfalls gleichzeitig mit dem Ofen betrieben werden.

Ersatzteile

Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.
Die Feuerstätte darf nicht verändert werden!

Hinweis bei Schornsteinbrand

Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Ofen und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteins diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Undichtigkeiten überprüfen lassen.

Das Wichtigste zusammengefasst

- Verwenden Sie ausschließlich trockenes Scheitholz und Braunkohlebrikett
- Verwenden Sie zum Anzünden niemals Spiritus, Benzin, oder andere brennbare Flüssigkeit.
- Lagern Sie niemals brennbare Flüssigkeiten, Materialien, Dosen oder Behälter im oder am Ofen
- Die aufzugebende Brennstoffmenge soll dem Wärmebedarf angepasst werden. Dadurch wird unnötiger Schwelbetrieb vermieden.
- Neu aufgegebenener Brennstoff soll stets mit geöffneter Verbrennungsluftzufuhr entzündet werden. Erst nach dem Nachlegen soll auf die gewünschte Abbrandgeschwindigkeit gedrosselt werden.
- Die Vorgaben der Bedienungsanleitung einer Feuerstätte sollen auch hinsichtlich der Stellung der Luftzuführungen genau eingehalten werden u.a. zwecks Nachverbrennung der Schwelgase.
- Kleinstellung/Schwachlast wegen des unweigerlich auftretenden Schwelbetriebes und der damit verbundenen Umweltbelastung unbedingt vermeiden.

ACHTUNG

Bei der Sichtfenstertür ist ganz besonders eine Überlastung zu vermeiden, um Glasschäden zu verhindern. Im Falle von Schäden leisten wir nur bei nachgewiesenen Materialfehlern kostenlos Ersatz im Rahmen unserer Garantieverpflichtung. Alle anderen Glasschäden aus Transport, Überlastung unsachgemäßer Aufstellung und Handhabung etc. sind nicht durch uns zu vertreten. Gleiches gilt auch für die Feuerraumauskleidung. Bei unsachgemäßer Behandlung erlöschen unsere Garantieverpflichtungen.

Technische Daten

Höhe: 1750 mm, Breite: 442 mm, Tiefe: 450 mm
Gewicht: ca. 300 kg
Nennwärmeleistung 7 kW
Leistungsbereich 3,5 – 10 KW
Abgasstutzen 150 mm Durchmesser
Mittlerer Co. Gehalt der Abgase: 0,05 Vol.%
Staubförmige Emissionen: 23 mg

Garantiebestimmungen

Wir freuen uns, dass Sie sich für unseren Concept Feuer Kaminofen entschieden haben. Unsere Kaminöfen werden mit größter Sorgfalt gefertigt und ständig auf Sicherheit, Material und Verarbeitungsqualität geprüft. Auf alle Modelle gewähren wir eine Garantie von zwei Jahren, beginnend mit dem Installationsdatum.

Eine Garantieleistung kann nur dann gewährt werden, wenn der Kaminofen entsprechend unserer Bedienungsanleitung benutzt wurde.

Die Garantie bezieht sich auf:

- nachgewiesene Funktionsstörungen durch fehlerhafte Verarbeitung
- nachgewiesene Materialfehler

Die Garantie umfasst nicht:

- normale Abnutzungserscheinungen , wie Risse in der Feuerraumauskleidung
- Farbschäden der Lackierung, die durch Überhitzung entstanden sind
- Tür- und Glasdichtungen
- Keramikglasschäden ohne äußere Einwirkung

Garantie entfällt bei:

- Schäden durch unsachgemäße Montage des Kaminofen
- Schäden durch Überfeuerung
- Schäden durch falsche Bedienung und Verwendung von ungeeigneten Brennstoffen
- Nichteinhaltung der Gesetzlich vorgeschriebenen oder von uns empfohlenen

Installationsvorschriften

- Schäden durch Reparaturversuche nicht autorisierter Personen

Im Schadenfall wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragspartner, **unseren Fachhändler**. Er ist Ihr Vertragspartner für die Garantieleistung und wird Ihren Kaminofen sorgfältig prüfen und ermitteln, ob ein Garantieanspruch zu Recht besteht. Wenn ja, entscheiden wir, auf welche Art der Schaden behoben wird.

Durch eine Garantiegewährleistung verlängert sich weder die Garantiezeit noch wird für nachgelieferte oder ausgebesserte Teile eine neue Garantiezeit begründet.

Diese Garantie ist nur in Verbindung mit der Originalrechnung gültig.